

## Schwerpunkt Digitalisierung

### Das aktuelle ver.di-Innovationsbarometer 2015 erschienen

Das ver.di-Innovationsbarometer gibt alle zwei Jahre über die Innovationsfähigkeit im Dienstleistungssektor Auskunft. Basis sind Umfragen unter ArbeitnehmerInnen-VertreterInnen in Auf-

sichtsräten sowie BR- und PR-Vorsitzenden. 2015 lag der Schwerpunkt der Fragen auf dem Thema Digitalisierung. Die Ergebnisse sind in einer Studie (s. Rückseite) veröffentlicht worden.

**Der zentrale Befund:**

### Die Innovationsnotwendigkeit steigt, doch die Innovationstätigkeit nimmt ab



**76 Prozent** der Befragten geben an, durch die Digitalisierung hat sich die Innovationsnotwendigkeit erhöht.



**Doch gleichzeitig ist der Anteil der Betriebe, die gar nicht innovieren, im Vergleich zu 2013 von 16 auf 23 Prozent gestiegen.**



**Deutlich erkennbar ist die große Bedeutung der Digitalisierung:**

**54 Prozent** meinen, dass Innovationen in ihren Unternehmen durch digitale Techniken geprägt sind.



**Bei den innovationsbremsenden Faktoren gibt es ein klares Ursachen-Ranking. Jeweils:**

**91 Prozent** sagen, mangelnde Zeitressourcen und hoher Leistungsdruck hemmen Innovationen.



**Gefragt wurde auch nach Folgewirkungen der Digitalisierung:**

**70 Prozent** geben an, dass die Erreichbarkeit der Beschäftigten außerhalb der normalen Arbeitszeit zunimmt.



**57 Prozent** sehen in ihrem Betrieb verstärkt Persönlichkeitsrechte gefährdet.

# Die Publikation



**Ines Roth:**  
**ver.di-Innovationsbarometer 2015**  
**Ausgewählte Ergebnisse**

**Digitale Innovationen im Dienstleistungssektor – Bedeutung und Folgen**

44 Seiten mit 26 Abbildungen

Die Studie gibt es in einer Printausgabe und zum Download unter:

<http://innovation-gute-arbeit.verdi.de/innovation>

## Aus dem Vorwort von Lothar Schröder, ver.di :

»Weniger Innovationen durch höheren Arbeitsdruck – die Wirtschaft erzeugt ihre Innovationsbremse. Selbst dort, wo Digitalisierungsprozesse trotzdem in Gang gesetzt

wurden, ist ein anhaltend innovationsförderliches Klima nicht zu gewährleisten, wenn die Arbeitsbedingungen nicht beschäftigtenfreundlich gestaltet werden.«

## Weitere Neuerscheinungen im September 2015:

**NEU**

**Gute Arbeit und Digitalisierung**  
Prozessanalysen und Gestaltungsperspektiven für eine humane digitale Arbeitswelt

Mit Beiträgen von: Martin Beckmann, Ina Blahn, Monika Brandt, Frank Bröcher, Torge Carstensen, David Dornwald, Ingrid Gellert, Cornelia Hoff, Kerstin Jochims, Hans-Jürgen Jochims, Jan-Michael Lohmann, Daniel Lohmann, Michael Lenz, Veronika Mörchel, Heidemarie Müller, Stefan Nöcker, Sabine Pflüger, Tobias Röhler, Stefan Sauer, Tobias Schöne, André Schmidt, Sjoerd Spiess, Bert Stahn, Peter Wacka, Heidemarie Wacka und Silke-Ulrich Ziegler

Herausgegeben vom ver.di-Bereich Innovation und Gute Arbeit

### **Gute Arbeit und Digitalisierung · Prozessanalysen und Gestaltungsperspektiven für eine humane digitale Arbeitswelt**

Der digitale Wandel ist die größte globale Herausforderung für die Gestaltungskraft des Prinzips Gute Arbeit. Die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft ver.di stellt sich den Risiken und Chancen des Wandels beteiligungsorientiert im Stile einer Humanisierungsoffensive unter dem Motto „Digitalisierung hat der Arbeits- und Lebensqualität zu dienen“. Der vorliegende Band bietet dazu in einem umfassenden Themenspektrum auf 188 Seiten in 17 Beiträgen Studien und Berichte zu verschiedenen Branchen und Aspekten des digitalen Wandels, programmatische Statements und arbeitspolitische Konzepte von AutorInnen vor allem aus den Bereichen Gewerkschaft und Wissenschaft. Komplettiert werden die Beiträge durch einen umfangreichen Dokumentenanhang.

Den Reader gibt es in einer Printausgabe und zum Download unter:

<http://innovation-gute-arbeit.verdi.de/themen/digitale-arbeit>

**NEU**

**Das ABC der Guten Arbeit**



### **Das ABC der Guten Arbeit** **Hrsg. vom ver.di-Bereich Innovation und Gute Arbeit**

Von A wie Arbeitsbegeisterung bis Z wie Zeitsouveränität – ein Hand- und Konzeptbuch für die Praxis bietet das ABC der Guten Arbeit. Auf 40 Seiten enthält der Band 79 Essays und Einträge zu programmatischen Pfeilern der Initiative für Gute Arbeit plus 34 Praxisberichte, Programmstatements und Kommentare u.a. von GewerkschaftsaktivistInnen, Betriebs- und Personalräten, Vorsitzenden und Themenverantwortlichen. Das ABC ist ein Zeugnis dafür, in welchem Maße Gute Arbeit und die sie tragenden Ideen (Beteiligung, Wertschätzung, Gestaltungsrechte, Soziale Innovation, Gender...) als Leitorientierung auf einer großen und wachsenden Zahl von Programm- und Praxisfeldern Wirkung entfalten. Dazu die Herausgeber: „Ein ABC signalisiert einen Zusammenhang – als Wörterbuch ist es aber offen für weitere Einträge. Und so gehört das auch: Gute Arbeit verträgt kein Kursbuch – denn Gute Arbeit basiert auf Beteiligung.“

Die Broschüre gibt es in einer Printausgabe und zum Download unter: [www.verdi-gute-arbeit.de](http://www.verdi-gute-arbeit.de)